

AMF-BRUNS GMBH & CO. KG · APEN & FRIESOYTHE · AUSGABE 01/2013

TEAMFORUM

Das AMF-Bruns-Mitarbeitermagazin



Wie sich AMF-Bruns rund um das Thema Nachhaltigkeit engagiert: mehr Infos auf Seite 10 und unter www.amf-bruns.de



DESIGN-AWARD FÜR DEN AL1

Der neue Linearlift AL1 wurde mit dem renommierten red dot award: product design 2013 ausgezeichnet!

» SEITE 7

NEUES ORGANIGRAMM

Wer macht was und wo finde ich den richtigen Ansprechpartner? Unsere neue „Unternehmens-Landkarte“ zeigt es Ihnen!

» SEITE 8

NACHHALTIGES HANDELN

AMF-Bruns engagiert sich aktiv für den Klima- und Umweltschutz – machen Sie mit!

» SEITE 10



www.amf-bruns.de



Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

Apen, im April 2013

im August liegen die Feierlichkeiten zum 50-jährigen Jubiläum von AMF-Bruns bereits fünf Jahre zurück. Mit anderen Worten: AMF-Bruns wird in diesem Jahr 55 Jahre alt! Seit dem runden Jubiläum vor fünf Jahren hat sich viel getan in unserem Unternehmen:

Wir haben gemeinsam mit Porsche Consulting in beiden Betriebsbereichen die Produktion nach der „schlanken Methode“ optimiert, eine neue Planung und Steuerung für noch transparentere Prozesse eingeführt, die Verwaltung mit einem einheitlichen ERP-System ausgestattet, das CAD-System Solid Works angeschafft, betriebsübergreifend eine KVP-Organisation initiiert, die Werksnorm im Anlagenbau überarbeitet, im Hubmatik-Bereich mit der Anmeldung weiterer Patente unsere Innovationsführerschaft ausgebaut und noch vieles mehr.

Am Ortseingang von Apen beeindruckt das neue Verwaltungsgebäude für den Bereich Hubmatik, Hallenflächen wurden erweitert, neue Maschinen wie beispielsweise eine Laseranlage und eine Tandem-Kantbank wurden angeschafft, unsere Dreherei und auch die Wellenabteilung sind umgebaut bzw. modernisiert worden, die interne Logistik wurde mit einem Routenverkehr neu ausgerichtet und in diversen Workshops wurden auch die Lieferanten in die neuen Strukturen mit eingebunden.

Gemeinsam mit dem Betriebsrat haben wir uns auch Gedanken zu einem Thema gemacht, das für alle Unternehmen eine Herausforderung bedeutet: der demografische Wandel. Das Ergebnis ist eine Mitarbeitermotivationsbroschüre, in die wir für Sie unter anderem Inhalte wie die „AMF-Bruns-Rente“, diverse Fort- und Weiterbildungen und auch Themen rund um Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden integriert haben. Denn gesunde und zufriedene Mitarbeiter sind für AMF-

Bruns mehr als nur ein Thema der Entlohnung. Und auch diese Zeitung ist ein Teil der positiven Entwicklungen bei AMF-Bruns in den vergangenen Jahren: Denn Sie alle sollen jederzeit und einheitlich über „Ihr“ AMF-Bruns informiert sein.

Und: Es geht weiter! Die Veränderungsgeschwindigkeit der letzten Jahre ist ungebrochen, wie Sie auch der aktuellen Ausgabe unserer Mitarbeiterzeitung entnehmen können. Als Stichworte seien an dieser Stelle nur die Zentralisierung unserer Zerspanung, der Produktionsstart für unseren neuen AL1-Lift und der neue zentrale Wareneingang genannt. Und nicht zu vergessen: die neue Arbeitskleidung, die uns alle noch mehr zu „AMF-Bruns“ werden lässt!

Auch das Jahr 2013 wird in einem wirtschaftlich nach wie vor angespannten Marktumfeld Herausforderungen mit sich bringen. Unsere Bitte: Unterstützen Sie uns weiterhin mit dem gewohnten Engagement und gehen Sie auch in diesem Jahr die anstehenden Projekte mit uns an – immer mit dem Blick auf das Wesentliche, unsere Kunden!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe der „TEAMFORUM“.

Herzlichst

Jan Woltermann
Geschäftsführer

André Kreklau
Vorsitzender des Betriebsrates

EIN ERHEBENDES GEFÜHL: NEUER LINEARLIFT AL1 GEHT IN SERIE

Mit dem AL1 stellt AMF-Bruns den weltweit ersten Linearlift vor, bei dem Design, Funktionalität und Effizienz zu gleichen Teilen im Vordergrund stehen. Nach monatelanger Entwicklungszeit bereiten Thomas Lakewand und Abbas Saleh das neue Modell nun für die Serienproduktion vor. TEAMFORUM sprach mit den beiden.

TeAMForum: Herr Lakewand, was macht den neuen Lift so besonders?

Lakewand: Der neue AL1 ist durch den hohen Aluminium-Anteil ein echtes Leichtgewicht. Und obwohl er dadurch deutlich leichter ist als die Lifte der Wettbewerber, verfügt er über eine hohe Zuladung von 400 kg Nutzlast. Dazu kommt das besonders formschöne Design, mit dem der AL1 sich positiv von anderen Liften abhebt.

TeAMForum: Herr Saleh, vor welchen Herausforderungen stehen Sie als KVP-Beauftragter, diesen Lift für die Serienproduktion vorzubereiten?

Saleh: Zum einen wird der neue Linearlift konsequent nach den Prinzipien der „Schlanken Produktion“ hergestellt. Des Weiteren bauen wir auf der selben Produktionslinie weiterhin den Schwenklift, was ein hohes Maß an Koordination sowie eine sorgfältige Planung erforderlich macht. Und natürlich müssen wir unsere Mitarbeiter intensiv schulen und auf die Herstellung des AL1 vorbereiten – sodass die Produktion dann reibungslos von einem auf den anderen Tag starten kann. Insgesamt kann

man sich diesen Prozess etwa so vorstellen wie bei einem Automobilhersteller, der seine ge-

samte Produktion in kürzester Zeit auf ein völlig neues Fahrzeugmodell umstellen muss. Und: Bereits jetzt gibt es eine große Zahl an Vorbestellungen für den AL1, was uns natürlich besonders freut.

TeAMForum: Gibt es nach wie vor Varianten für verschiedene Modelle?

Lakewand: Ja, der Kunde soll gemäß seinen Wünschen weiterhin seine entsprechende Ausführung Solid-, Panorama- sowie Split-Plattform bekommen. Unser Ziel ist es dabei, für alle Varianten eine identische Lieferzeit zu realisieren, damit der Kunde immer verlässlich bedient werden kann.

TeAMForum: Ist denn auch eine Markteinführung des AL1 in den USA geplant? TeAMForum berichtete im letzten Jahr von einem Joint-Venture?

Saleh: Ja natürlich! Es gelten allerdings besondere Regularien in den USA. Diese sollen bis Ende 2013 umgesetzt werden, sodass dann voraussichtlich 2014 mit der Auslieferung des AL1 an die AMF-Bruns of America Inc. begonnen werden kann.

TeAMForum: Was war Ihr schönstes Erlebnis bei der Entwicklung und Produktionsvorbereitung des neuen Liftes?

Lakewand: Am meisten freut mich, dass uns mit dem AL1 ein Produkt gelungen ist, das eine erstklassige Funktionalität bietet und dabei gleichzeitig hohe Ansprüche an ein attraktives Design erfüllt.

Saleh: Der Tag, an dem ich die Lösung hatte, wie ich den Schwenklift und den neuen AL1 auf derselben Linie montieren lassen kann. An diesem Tag bin ich richtig zufrieden nach Hause gefahren.

TeAMForum: Wir bedanken uns für das Gespräch und wünschen einen erfolgreichen Start in die Serienproduktion des AL1!

ZUR PERSON:



Thomas Lakewand

Alter: 44 Jahre. Seit 1.3.2001 bei AMF-Bruns. Gelernter Schlosser, Weiterbildung zum Maschinenbautechniker. Als Technischer Leiter verantwortlich für Produktion & Technik im Bereich Hubmatik. Hobbies: Fußball, Skifahren, Reisen

ZUR PERSON:



Abbas Saleh

Alter: 28 Jahre. Seit 1.8.2002 bei AMF-Bruns. Nach Ausbildung zum Feinwerkmechaniker in unserem Hause Übernahme in den Fahrzeugumbau des Bereichs Hubmatik. Seit Anfang 2012 als KVP verantwortlich für die interne Optimierung des Bereichs Hubmatik. Hobbies: Familie, Sport, Reisen



EIN VOLLER ERFOLG: FÖRDERTECHNIK- KUNDENTAG BEI AMF-BRUNS

Der Fördertechnik-Kundentag, zu dem wir am 15. November 2012 nach Apen eingeladen hatten, war ein voller Erfolg. In entspannter Atmosphäre nutzten die zahlreichen Besucher die Gelegenheit, sich ausführlich über unser Unternehmen sowie unsere Produkte zu informieren. Auch die erstmals vorgestellte „AMF-Bruns Vision 2015: Ihr starker Partner der kurzen Wege“ stieß auf reges Interesse und führte zu vielen interessanten Gesprächen mit Kunden und Geschäftspartnern. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für eine rundum gelungene Veranstaltung und freuen uns jetzt schon auf den nächsten Kundentag bei AMF-Bruns!



15. November 2012

**HERZLICH WILLKOMMEN
ZUM
1. AMF-BRUNS KUNDENTAG**

Ihr starker Partner der kurzen Wege!





www.amf-bruns.de



Christian Müller im Gespräch mit Ralf Gerling von SEW.



Hans Kösters, Wilhelm Wilkens (von Ten Kate) und
Hans-Gerd Schmidt (v.l.n.r.)

JEDEN TAG EIN NEUER MEILENSTEIN: NEUER REGELTERMIN DER BEREICHSLER

Fünf Magnettafeln, viele beschriftete Kärtchen, die ordentlich darauf angebracht sind, und jeden Morgen ein fester Termin: Das sind die wichtigsten Zutaten für den neu organisierten Regeltermin der Bereichsleiter, der zu mehr Transparenz und Effizienz im gesamten Förderanlagen-Produktionsprozess führt.



Michael Siehlmann erklärt, wie übersichtlich die Produktionsplanung für den Bereich Förderanlagen durch die neue Tafel geworden ist.

Jeden Morgen von 9.20 bis 9.35 Uhr trifft sich die Runde der Bereichsleiter am Infopoint und verschafft sich gemeinsam einen Überblick über den aktuellen Stand der Produktion. Das geht jetzt deutlich schneller als früher, da alle Produktionsschritte übersichtlich auf drei der großen Magnettafeln dokumentiert sind. Ebenfalls erfasst werden dort Fehler und Abweichungen im Produktionsprozess – auch sie sind jetzt also auf einen Blick erkennbar, wodurch es wesentlich leichter wird, entsprechende KVP-Maßnahmen abzuleiten und Fehler nachhaltig abzustellen. Generell

erleichtert die neue Darstellung die Abstimmung zwischen den einzelnen Teilbereichen erheblich und führt so zu einem deutlich reibungsloseren Produktionsprozess.

Mehr Übersichtlichkeit und Transparenz: Das bedeutet auch, dass der Zeitrahmen für die morgendliche Besprechungsrunde von 30 auf nur noch 15 Minuten reduziert werden konnte – was aber auf die Qualität des Regeltermins keinen negativen Einfluss hat. Im Gegenteil: Erste Erfahrungen mit dem neuen Sys-

tem zeigen, dass sich die Bereichsverantwortlichen deutlich intensiver mit ihren Aufträgen und den zu erreichenden „Meilensteinen“ (Termine, an denen ein Produktionsschritt abgeschlossen sein sollte) auseinandersetzen.

Damit markiert auch die Einführung des neuen Regeltermins einen echten Meilenstein in Sachen Qualität, Liefertreue und dadurch letztlich auch Kundenzufriedenheit.



Günther Bohlje präsentiert die neue EasyFlex-Rampe, an deren Entwicklung er maßgeblich beteiligt war.

EINFACH GUT: NEUE EASYFLEX-RAMPE VON AMF-BRUNS

Rollstuhlgerechte Fahrzeugumbauten mit einer vertieften Bodengruppe waren bisher vor allem Fahrzeugen des mittleren und hohen Preissegments vorbehalten. Die neue EasyFlex-Rampe resultiert maßgeblich aus einer Idee unseres Mitarbeiters Günther Bohlje. Das Serienfahrzeug Dacia Dokker ist mit dem neuen EasyFlex-System ausgestattet und im Gesamtpaket besonders erschwinglich.

Die Vertiefung der Bodengruppe beim Fahrzeugumbau inklusive der neuen EasyFlex-Rampe (schiefe Ebene) sind notwendig, damit Rollstuhlfahrer über eine Rampe sicher und komfortabel in das Fahrzeug gelangen und dort Platz finden können.

Mit der neuen EasyFlex-Rampe und dem Dacia Dokker gibt es nun eine preisgünstige Alternative für Menschen, die mit Rollstuhl mobil sein möchten, dabei aber nicht auf Komfort und die flexible Nutzung der Ladefläche in ihrem Fahrzeug verzichten möchten.

Kundenanforderungen spielten bei der Entwicklung des neuen Systems eine besondere Rolle. Das umgebaute Fahrzeug ist mit vollwertiger Kofferraumfunktion

über einen Umklappmechanismus der EasyFlex-Rampe einsetzbar, wenn kein Rollstuhl befördert wird. Ein weiterer Anspruch, den das neue System erfüllt, ist die Einhandbedienung. Auf Wunsch kann das Fahrzeug mit der zusätzlichen Kopf- und Rückenstütze FutureSafe erweitert werden.

Durch den geringen Fertigungsaufwand und die flexiblen Montagemöglichkeiten dürfte die neu entwickelte EasyFlex-Rampe beste Marktchancen haben, vor allem bei Taxifahrern und Privatanwendern. Dazu trägt auch bei, dass das System durch leichte Anpassungen der Abmessungen im Umbauprozess in nahezu allen Kleinfahrzeugen mit Heckausschnitt eingesetzt werden kann. Innovative Klebetechniken ersetzen bisherige

Schweißarbeiten. Dies wiederum bedeutet eine deutliche Vereinfachung des Einbauverhaltens der EasyFlex-Rampe. Sicherlich ein großer Vorteil, den zukünftig auch Kunden schätzen werden, die diesen Bausatz verarbeiten.

Möglich wurde die technische Entwicklung und praktische Umsetzung des EasyFlex-Systems vor allem durch die wertvollen Anregungen und das große Engagement unserer Mitarbeiter, die ihre speziellen Fachkenntnisse von Anfang an in das Projekt einbringen konnten. Die Grundidee für das neue System hatte unser Mitarbeiter Günther Bohlje, dem wir an dieser Stelle noch einmal herzlich zu „seinem“ innovativen Rampen-System gratulieren möchten!

AUSGEZEICHNET! AL1 ERHÄLT RED DOT AWARD: PRODUCT DESIGN 2013

Pünktlich zum Beginn der Serienfertigung traf die gute Nachricht bei AMF-Bruns ein: Der neue Linearlift AL1 wird für seine hohe Gestaltungsqualität mit dem renommierten red dot award: product design 2013 ausgezeichnet!

Ästhetische Formen, durchdachte Innovationen und wegweisende Trends: Dafür steht bereits seit 1955 der international anerkannte red dot award, der alljährlich in Essen verliehen wird. Auch 2013 bewarben sich mit 4.662 Einreichungen in 19 verschiedenen Kategorien wieder viele Hundert Designer, Hersteller und Architekten aus aller Welt um die begehrte Auszeichnung.

Umso mehr freut uns die Verleihung des red dot awards: product design 2013 an den neuen Linearlift AL1 von AMF-Bruns – denn sie bestätigt, dass dessen einzigartiges und innovatives Design höchsten Ansprüchen an Ästhetik und Funktionalität gerecht wird.

Weltweit ist der AL1 der erste Lift, dessen tragende Teile aus Aluminium gefertigt werden. Damit ist AMF-Bruns der einzige Hersteller, der die in der Automobilbranche übliche

Leichtbauweise aus Aluminium konsequent auf seine Produkte überträgt. Auch das auffällige und ästhetische Design seiner Hubarme verdankt der AL1 dem Einsatz von Aluminiumprofilen. Millimetergenau gefertigt und perfekt aufeinander abgestimmt, ermöglichen diese eine dauerhafte und präzise Funktion.



Ein weiteres einzigartiges Merkmal des neuen Lifts ist auch das heute eher unübliche Fertigungsprinzip gemäß dem Motto „One

All diese Eigenschaften haben auch die 37-köpfige Expertenjury des red dot awards: product design 2013 restlos von den Qualitäten des neuen Linearlifts aus dem Hause AMF-Bruns überzeugt. Dass eine hohe Designkompetenz und wirtschaftlicher Erfolg gerade heute Hand in Hand gehen, bestätigt auch Prof. Dr. Peter Zec, Initiator und CEO des red dot awards: „Die Sieger des red dot awards: product design 2013 sind die Protagonisten einer hoch entwickelten Designkultur und Designwirtschaft. Heutzutage wird es immer schwieriger, gut gestaltete Produkte voneinander zu unterscheiden. Jene Produktschöpfungen aber, die vor den kritischen Augen der internationalen red dot-Jury bestehen, werden nicht in der Masse untergehen und sich im globalen Wettbewerb behaupten können.“

In diesem Sinne sind wir uns sicher, dass auch der AL1 erfolgreich seinen Weg machen wird. Die feierliche Preisverleihung des red dot awards findet am 1. Juli 2013 im Rahmen der traditionellen red dot gala im Essener Aalto-Theater statt.

reddot design award winner 2013

Man – one Lift.“ Denn der gesamte AL1 wird von nur einem Fachmann bei AMF-Bruns gebaut, der für die Qualität des Endprodukts mit seinem Namen steht.

SPAN(N)ENDE ENTWICKLUNG: ZENTRALISIERUNG DER DREHEREI GEPLANT

Nachdem sich die Neustrukturierung der Produktionsprozesse bereits in anderen Bereichen hervorragend bewährt hat, soll nun auch der Materialfluss in der Zerspanung nach den Prinzipien der „schlanken Fertigung“ neu organisiert werden.

Hierfür wird vor allem der Maschinenpark entsprechend den speziellen Anforderungen im Bereich Förderanlagen neu aufgestellt.

Bei der Auslegung des neuen Maschinenparks wurden derzeitige Engpässe in der Produktion, zum Beispiel bei großen Drehteilen, berücksichtigt. Darüber hinaus kann durch den konsequenten Austausch veralteter Maschinen auch die Oberflächenqualität noch einmal deutlich verbessert werden.

Und auch die Aufstellung der Maschinen in der Halle

wird gemäß dem „One-Piece-Flow-Gedanken“ neu organisiert: Sie basiert auf der Reihenfolge in der Prozesskette der Hauptprodukte und trägt dadurch entscheidend zum Aufbau einer verschwendungsarmen Fertigung bei.

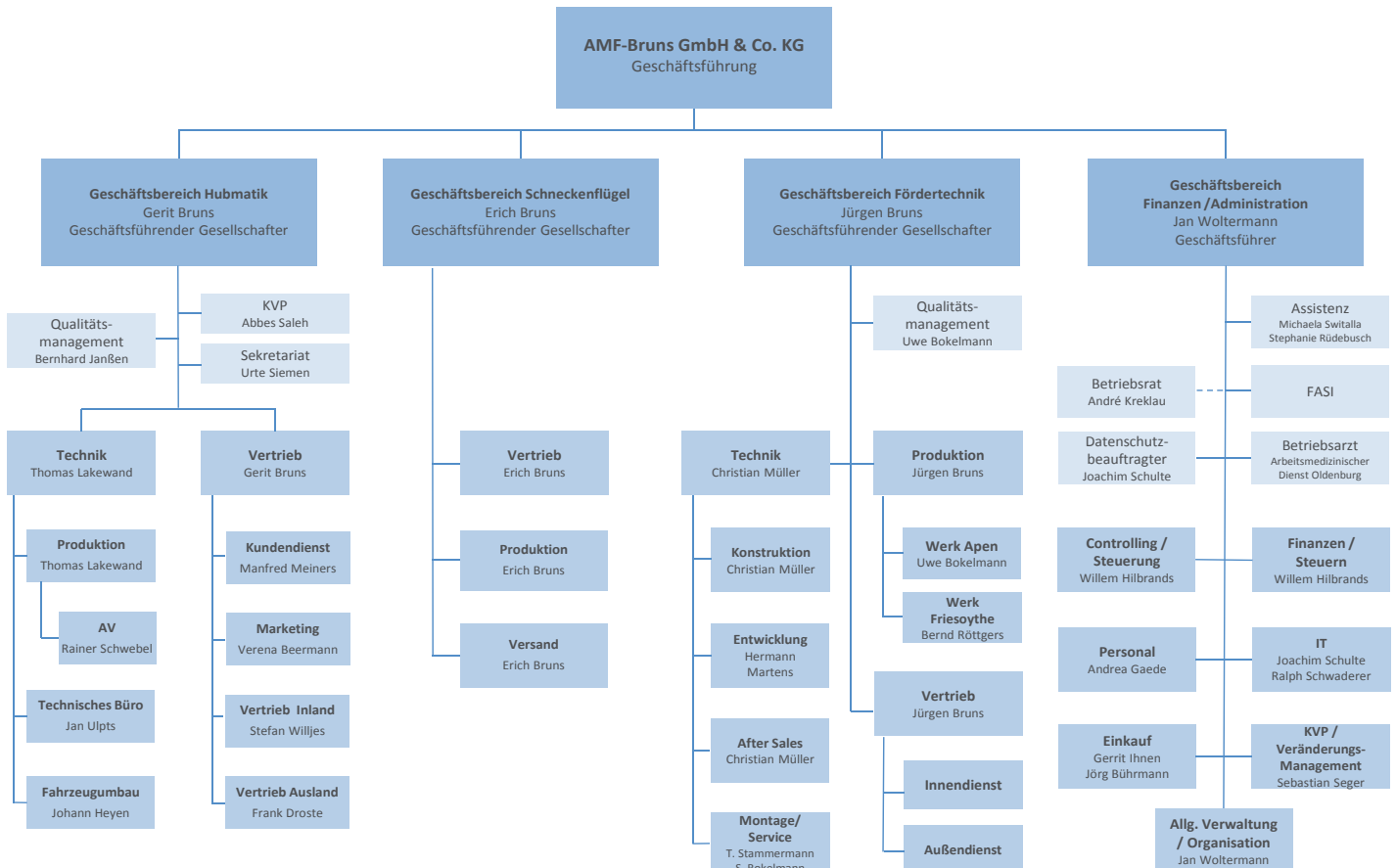
Gleichzeitig wird im Zuge der Umstrukturierung der Raumbedarf für die Zerspanung von derzeit 1.380 m² auf 850 m² reduziert. Hierdurch lassen sich Transportwege verkürzen, was letztlich auch zu spürbar kürzeren Durchlaufzeiten führt. Realisiert wird das Vorhaben durch die Zusammenführung der zwei Hallen

in die jetzige „Meisterhalle“ und mit einem Teilbereich der jetzigen Gruppenfertigung (Halle Weers). Die Platzersparnis ergibt sich überwiegend aus der Reduzierung der Lagerflächen und der am Materialfluss orientierten Aufstellung der Maschinen.

Ein weiteres Plus der Umstrukturierung: Es können weitere Schichtarbeitsplätze eingerichtet werden, wodurch wir in der Lage sind, zukünftig noch besser und schneller die Wünsche unserer Kunden umzusetzen. Damit ist dann auch die Dreherei bestens auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereitet.

GUT AUFGESTELLT: DAS NEUE ORGANIGRAMM VON AMF-BRUNS

Was sich bei der Herstellung unserer Produkte bewährt hat, gilt genauso auch für die Organisation des gesamten Unternehmens: Je besser und „schlanker“ wir uns aufstellen, desto besser können wir gemeinsam arbeiten und die Wünsche unserer Kunden erfüllen.



Deshalb haben wir die Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten bei AMF-Bruns neu definiert und in einem übersichtlichen Organigramm festgelegt. Das Ergebnis sind einfache Strukturen, eine klare Aufgabenverteilung und eindeutige Regeln, die kurze Informations- und Entscheidungswege und damit mehr operative Effizienz ermöglichen. Denn in einem preisaggressiven Wettbewerbsumfeld gilt es, die Prozesse auch in der Verwaltung genauso effizient wie in der Produktion zu gestalten.

Wie Sie auf der Abbildung sehen können, gibt es bei AMF-Bruns vier Geschäftsbereiche, die jeweils von einem Geschäftsführer geleitet werden: Hubmatik, Förderanlagen, Finanzen und Administration, Schneckenflügel. Der Bereich Förderanlagen sowie der Bereich Hubmatik teilen sich wiederum in die Bereiche Vertrieb und Produktion/Technik auf. Der Bereich Finanzen und Administration ist mit den Bereichen Controlling/Steuerung, Finanzen/Steuern, Perso-

nal, Einkauf EDV/IT und KVP im Querschnitt über mehrere Geschäftsbereiche verantwortlich.

Das neue Organigramm ist eine übersichtliche „Landkarte des Unternehmens“, die jedem Mitarbeiter Orientierung bezüglich der Entscheidungs- und Informationswege im Unternehmen bietet. So sehen Sie auf einen Blick, wer in welchem Bereich wofür zuständig ist und wie der jeweilige Ansprechpartner heißt. Das trägt dazu bei, Reibungsverluste und Missverständnisse in der Kommunikation in Zukunft nachhaltig zu vermeiden.

Unsere Bitte an alle Kolleginnen und Kollegen: Orientieren auch Sie sich in Zukunft an unserem neuen Organigramm, wenn es um Fragen, Anregungen oder Unklarheiten in Ihrem Arbeitsbereich geht. So landet Ihr Anliegen immer an der richtigen Stelle und Sie tragen aktiv dazu bei, dass bei AMF-Bruns in jeder Beziehung immer alles „rund läuft“!

JAN WOLTERMANN ZUM WEITEREN GESCHÄFTSFÜHRER BESTELLT



Mit Wirkung zum 1.1.2013 wurde Jan Woltermann in die Geschäftsführung berufen. Zuletzt als Prokurist und kaufmännischer Leiter ist er schon seit 2002 in der Bruns-Unternehmensgruppe tätig. Als weiterer Geschäftsführer an der Seite der Herren Bruns ist Herr Woltermann verantwortlich für den Geschäftsbereich Finanzen und Administration.

NIE WIEDER „LANGE LEITUNGEN“: IT-OPTIMIERUNGEN BEI AMF-BRUNS

Was für die Produktion bei AMF-Bruns gilt, gilt auch für die EDV: Standardisierte und strukturierte Prozesse tragen zu mehr Produktivität bei und verbessern gleichzeitig die Arbeitsbedingungen für alle Mitarbeiter, die bei AMF-Bruns jeden Tag am Rechner sitzen.



Hier wird eine hochmoderne Glasfaserleitung für maximale Internetanbindung verlegt.

Deshalb haben wir bereits Mitte 2012 das Beratungsunternehmen BTC IT Services damit beauftragt, gemeinsam mit unserer IT-Abteilung ein Konzept zu entwickeln, mit dem die gesamte EDV bei AMF-Bruns in Zukunft „runder läuft“. Das Ziel: besserer Service, mehr Transparenz und generell eine reibungslosere Zusammenarbeit mit der IT. Eine entsprechende „Roadmap“ wurde im Oktober vergangenen Jahres verabschiedet.

Die ersten Ergebnisse liegen jetzt schon vor und können sich durchaus sehen lassen: So wurde ein effizientes Monitoring der IT-Systeme aufgebaut, mit dem viele Störungen bereits im Vorfeld vermieden werden können. Und falls es doch einmal zu Unregelmäßigkeiten kommt, können die Mitarbeiter der IT diese nun deutlich schneller analysieren und beheben.

Das Ticket für besseren IT-Service

In Planung ist außerdem die Einführung eines Ticket-Systems, das allen Beteiligten weitere Vorteile bieten wird. Und so funktioniert's: Alle Mitarbeiter bekommen eine Anwendung auf dem Desktop installiert. Diese ist leicht erkennbar durch ein Symbol. Durch Anklicken des Symbols öffnet sich ein Fenster, in dem man über einen kurzen Fragebogen sein IT-Problem schildern und abschicken kann. Im Anschluss erhält

man automatisch eine Eingangsbestätigung mit einer Ticketnummer per Mail. Die Infos über die Statusänderungen und den Abschluss des geschilderten Problems werden ebenfalls auf diesem Weg kommuniziert. So kann sich jeder Mitarbeiter einfach online über den aktuellen Stand seiner Anfrage oder Störungsmeldung informieren – das führt zu mehr Transparenz, entlastet die Kollegen der IT und ermöglicht dadurch letztlich eine deutlich schnellere Bearbeitung des jeweiligen Anliegens.

Und auch die Verwaltung der Computer im Unternehmen wird optimiert. So ist es zukünftig möglich, automatisierte Installationen direkt vom IT-Büro aus vorzunehmen. Das spart die „Anreise“ zum jeweiligen Rechner des Mitarbeiters und damit jede Menge Zeit, die frei wird für andere Aufgaben

Viele weitere Optimierungen in Planung

Weitere Verbesserungen sind unter anderem bei der Einrichtung von Rechnern geplant, zum Beispiel für neue Mitarbeiter. Hier sollen die Arbeitsabläufe standardisiert werden, was mehr Service und einen höheren Qualitätsstandard mit sich bringt. Und auch die Druckprozesse sollen komfortabler und kostengünstiger gestaltet werden. Darüber hinaus möchte

AMF-Bruns es seinen Mitarbeitern ermöglichen, auch außerhalb des Unternehmens jederzeit im Firmennetzwerk zu arbeiten – die Einrichtung einer entsprechenden Technologie ist in Planung. Ein Vorhaben, das sicher nicht nur die Außendienstmitarbeiter freuen wird.

Nie wieder „lange Leitung“

Damit der Zugriff auf das Internet und damit auf das Firmennetzwerk auch in einem zeitgemäßen Tempo erfolgen kann, wird derzeit die Internetanbindung des Standorts Apen weiter optimiert – dass derzeit entsprechende Gräben ausgehoben und Leitungen verlegt werden, ist Ihnen sicherlich schon aufgefallen. Es handelt sich dabei um modernste Glasfaserleitungen, die eine erstklassige Performance sicherstellen werden.

All diese Maßnahmen tragen dazu bei, dass unser Unternehmen auch in Sachen EDV auf dem neuesten Stand und damit rundum zukunftsfähig bleibt. Und dass die Arbeit am Computer zukünftig noch reibungsloser und angenehmer gestaltet werden kann, freut wahrscheinlich jeden, der bei AMF-Bruns tagtäglich am Rechner sitzt ...

SAUBERE SACHE: EINHEITLICHE ARBEITSKLEIDUNG UND NEUER WASCHSERVICE

Wer in den vergangenen Wochen in den Produktionshallen bei AMF-Bruns in Apen oder Friesoythe unterwegs war, wird es sicherlich auf den ersten Blick bemerkt haben: Seit Anfang des Jahres tragen alle Mitarbeiter in der Produktion einheitliche Arbeitskleidung.



Die Kollegen präsentieren stolz ihren neuen „Dresscode“ für ein stärkeres Wir-Gefühl.

Doch nicht nur das Outfit unserer Mitarbeiter ist neu: Mit der Einführung der neuen Arbeitskleidung wurde auch ein Waschservice ins Leben gerufen, der einmal in der Woche für saubere Arbeitskleidung sorgt.

Nachdem sich ein Team aus Geschäftsleitung und Betriebsrat intensiv mit dem Thema beschäftigt hatte, konnten damit nun gleich zwei Wünsche umgesetzt werden, die unsere Mitarbeiter in den vergangenen Jahren immer wieder geäußert hatten. Und auch die Ehefrauen werden sich sicherlich über den neuen Waschservice freuen, erspart er ihnen doch nicht nur Zeit, sondern auch Schmiere und rostige Späne in der heimischen Waschmaschine.

Aber nicht nur aus praktischen Gründen kommt der neue „Dresscode“ gut bei den Kollegen an. „Die einheitliche Arbeitskleidung stärkt auch das Wir-Gefühl und den Teamgeist“, betont Manfred Bohlen, Mitarbeiter im Magazin Förderanlagen. „Man identifiziert sich noch mehr mit dem Unternehmen und geht noch einmal motivierter in den Arbeitstag.“

Wir freuen uns, dass die einheitliche Bekleidung bei den Mitarbeitern durchweg auf ein solch positives Feedback gestoßen ist, das deutlich zeigt, dass sich das Engagement für die neue Regelung rundum lohnt hat!

Jetzt schon vormerken: Großes Familien- Sommerfest am 30. August

Am 30. August ist es endlich wieder so weit: AMF-Bruns lädt alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum großen Sommerfest ein. Selbstverständlich ist auch Ihre Familie herzlich eingeladen – für ein buntes Programm, gute Unterhaltung und das leibliche Wohl ist gesorgt! Da sich bei AMF-Bruns in den letzten zwei Jahren vieles getan hat, bieten wir Ihnen und Ihrer Familie wieder interessante Betriebsbesichtigungen an. Und bei der Tombola gibt es jede Menge attraktive Preise zu gewinnen.

Am besten merken Sie sich den Termin jetzt schon vor – eine persönliche Einladung folgt rechtzeitig vor den Sommerferien.

NACHHALTIGKEIT BEI AMF-BRUNS

Der Schutz des Klimas und die Schonung wertvoller Ressourcen sind wichtige Bestandteile unseres unternehmerischen Denkens und Handelns. Deshalb haben wir in den vergangenen Jahren eine Reihe von Initiativen gestartet, die der Umwelt und dem Klimaschutz zugutekommen.

So nutzen wir seit Anfang 2013 nur noch Strom aus Wasserkraft, bei dessen Erzeugung keine schädlichen CO₂-Emissionen entstehen. Dadurch können insgesamt 1.777 Tonnen* CO₂ reduziert und klimawirksam ausgeglichen werden. Und auch Gas beziehen wir seit Anfang 2013 aus regenerativer Erzeugung. Dadurch können wir unseren Verbrauch von fossilem Erdgas um 1.174 Tonnen* senken.

Doch auch in anderen Bereichen engagieren wir uns aktiv für mehr Nachhaltigkeit – beispielsweise in der Logistik: Neben einer deutlichen Reduzierung der von uns verwendeten Verpackungsmaterialien nutzen wir in diesem Bereich seit einiger Zeit auch dünnere Folien, was erhebliche Einspareffekte ermöglicht. Darüber hinaus kommt bei AMF-Bruns für Büro, Werbematerialien und Verpackungen ausschließlich ressourcenschonendes Recyclingpapier zum Einsatz.

Schauen Sie doch einfach mal auf unsere Webseite unter www.amf-bruns.de – Stichwort „Nachhaltigkeit“. Und wenn Sie zu diesem Thema Ideen und Anregungen haben, sind Sie jederzeit willkommen, uns diese mitzuteilen. Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge.

* Die Angaben beziehen sich auf den Zeitraum 2013/2014



Verantwortlich für den Inhalt: Jan Woltermann, André Kreklau
Redakteure: Günther Bohlje, Uwe Bokelmann, Andrea Gaede, André Kreklau, Uwe Krutow,
Thomas Lakewand, Abbas Saleh, Ralph Schwaderer, Sebastian Seger,
Michael Siehlmann, Michaela Switalla, Jan Woltermann

Konzeption & Gestaltung: °zentral kommunikation werbeagentur

AMF-Bruns GmbH & Co. KG · Hauptstraße 101 · 26689 Apen
www.amf-bruns.de



Reg.-Nr.: Q1 0105027